INFORMATIONEN ZUM TEXT

Der Textabschnitt ist der Abschluss eines Konflikts, den Petrus und Johannes mit den Tempelautoritäten hatten. Die beiden hatten im Jerusalemer Tempel einen von Geburt an gelähmten Mann geheilt und dies als Wirken im Namen Jesu erklärt. Als sie daraufhin dem Volk die Auferweckung Jesu verkündigten, ließen die Priester, der Tempelhauptmann und die Sadduzäer sie über Nacht festnehmen. Sie gehörten nämlich zu den Behörden, die für die Ordnung am Tempel zuständig waren. Am folgenden Tag kommt es vor dem Hohen Rat zum Verhör. Petrus legt Zeugnis ab und der Hohe Rat lässt Petrus und Johannes frei, weil er nicht weiß, wie er sie bestrafen soll. Auch das erteilte Redeverbot lässt sich kaum durchsetzen. Der „Heilige Geist“ spielt in der Apostelgeschichte eine wichtige Rolle. Nach Himmelfahrt und Pfingsten (Apg 2,1–42) ist Gottes Geist die Kraft, die den Gang der Dinge entscheidend bestimmt, die eigentliche „Hauptperson“. Dies geht aus Anfang (1,8) und Schluss (28,25) hervor, aber auch aus wichtigen Etappen der Erzählung, wie der hier beschriebenen erneuten Geistausgießung.
Im Gebet der Apostel werden die Anfangsverse aus Psalm 2 zitiert und aktualisierend auf die Ereignisse um Jesus wie auch der Gemeinde gedeutet. Für Schriftkundige klingt der ganze Psalm thematisch an. David gilt traditionell als Verfasser und Dichter der Psalmen.

„Freimut“ war in der griechischen Kultur eine Bürgertugend: Man übte öffentlich Kritik an Zuständen, besonders gegenüber Mächtigen. Kurz zuvor (Apg 4,13) sind die Ankläger über das sichere Auftreten von Petrus und Johannes in diesem Konflikt erstaunt, weil sie nach ihrer Meinung nicht schreibkundig und offensichtlich einfache Leute sind.
Das Bild vom Ausstrecken der Hand Gottes (V. 30) greift ein häufiges Motiv aus dem Buch Exodus auf. Dort beschreibt die ausgestreckte Hand Gottes bzw. seiner Gesandten das machtvolle Eingreifen Gottes zugunsten Israels im Angesicht seiner Feinde (Ex 14,26.31).

Die Apostelgeschichte | © Katholisches Bibelwerk e. V. | www.bibelwerk.de | bibelinfo@bibelwerk.de | Foto: © iStockphoto/Thinkstock/vicnt

Lectio DIVINA

Bibel lesen mit Herz und Verstand

3

FREIMÜTIG UND VOM GEIST ERFÜLLT

Apostelgeschichte 4,23–31

APOSTELGESCHICHTE 4,23–31

23 Nach ihrer Freilassung gingen sie zu den Ihren und berichteten alles,
was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten.
24 Als sie das hörten,
erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott
und sprachen:
Herr, du hast den Himmel, die Erde und das Meer geschaffen
und alles, was sie erfüllt;
25 du hast durch den Mund unseres Vaters David, deines Knechtes,
durch den Heiligen Geist gesagt:
Warum tobten die Völker,
warum machten die Nationen nichtige Pläne?
26 *Die Könige der Erde standen auf*
und die Herrscher haben sich verbündet
gegen den Herrn und seinen Christus. (Psalm 2,1–2)
27 Wahrhaftig, verbündet haben sich in dieser Stadt
gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast,
Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und den Stämmen Israels,
28 um alles auszuführen,
was deine Hand und dein Wille im Voraus bestimmt haben.
29 Doch jetzt, Herr, sieh auf ihre Drohungen und gib deinen Knechten,
mit allem Freimut dein Wort zu verkünden.
30 Streck deine Hand aus, damit Heilungen und Zeichen und Wunder
geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus!
31 Als sie gebetet hatten,
bebte der Ort, an dem sie versammelt waren,
und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt
und sie verkündeten freimütig das Wort Gottes.

LESESCHLÜSSEL FÜR Apg 4,23–31

Ich lese den Text:

- Welche bedrohlichen Situationen werden im Text beschrieben? Wie durchleben die ersten Christen diese?
- Mit welchem Gottesbild und welchem Selbstverständnis können sie dieser Situation begegnen?

Der Text liest mich:

- Wo macht mir mein Gottesbild Mut?
- Wie erlebe ich das Gebet? Als Kraftquelle gegen die Furcht? Als …
- Das Wort Gottes freimütig und ohne Scheu verkünden – eine Herausforderung für unsere Gemeinde / mich? Und wie kann das heute aussehen?

ZUM WEITERLESEN

- Der Gesamtzusammenhang: 3,1–4,31 (Heilung eines Gelähmten am Tempel durch Petrus und Johannes, Konflikt mit den Tempelautoritäten, Gefangennahme und Freilassung)
- Der neu erzählte, „alte“ Text: Psalm 2
- „Einmütig“ als ein Merkmal der Gemeinde: Apg 1,14; 2,46; 5,12; 15,25
- „Handausstrecken“ als Zeichen der Macht Gottes: z. B. Ex 3,20; 7,5; 9,15
- „Freimut“ siehe auch: Apg 2,29; 4,13; 28,31
- Heiliger Geist als treibende Kraft: Apg 1,8; 2,1–42; 15,1ff; 20,22–23; 28,25.